

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Cuddalore, 17.06.1771-20.07.1771

22. Juni 1771

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188455](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188455)

15.
und der künftigen Nothwendigkeit der in ^{unser} ~~unser~~ Land, so, wenn man
aber zu viel haben will, und Noth, Muth und andre Noth-
erachten wollen, nicht mit Kommen, sondern einem viel lieber,
was soll man als den Hüh? Ich antworte also mit der Noth
des Hüh, das ist die Nothwendigkeit. so: kann man jemand
für so weit vertragen, das er sich zum Noth setzen läßt,
wenn er sich einem solchen, daß er ein andre Noth setzen
kann? Ich: das Noth Kommen mit der Zeit nicht zum Noth.
und die Noth Kommen sind nicht zu ihrem Mann
kommen, das man nicht wie davor setzen, das man solchen
für Noth bleibt, der ist das nicht so, aber nicht so:
viele Menschen aber können es nicht mehr, nicht für ein
Noth setzen; wie man es ist mit einem solchen, der
so bestanden ist setzen? Ich: man dergleichen Fälle vornehmen
so überlegen wir alle Umstände genau, um zu erkennen
was das Beste zu thun ist, fragen wir selbst, ob wir
ständige Leute zum Noth damit wir nicht in unsern Hüh,
ob aber das nicht das erste Gesetz ist: die Umstände
sind solchen Menschen können sie nicht mehr setzen. Im Pa-
males und den wir mit einigen Karakku-palleigol sind
man. Das man nicht von den meisten von den meisten sind
Uebungen der Noth man zu Paumen: das ist das
ist Pirawansiam / die erste Noth. Ich: selbst selbst
ist, das ist das Hüh, das selbst ist der Noth die No-
thigkeit vorzuziehen zum Noth Noth. so ist es nicht
in alle. Ich: es will sich zeigen, was ist nicht, und
was

18. Das fünfte Auf. Euer Barmh., warnte abmahl, im
Geistern zönmigsten Geistes die son, mein Padre gesond
tellen und jung. Das warde so lang, mit ihm das ab
reitung, finken zu werden.

Am 23. Juny kamen alle zönmigsten Geistes und die
son jungen Euer zum Auf. Euer. Nach gesunden
Morgen Glat ging Habacuc mit ihm die Sonig
Geist Antient des Geistes, Glaubens Ding, die fülle
und erwidert, und die Welt der Welt, mein Nachtrag
über 1 Tim. 2, 5. 6. Es ist ein Gott und so das die so
gete, wie die rathen. Welche die Person so lottwies
die Abgottung im Gedenken, und die folgenden;
es ist ein Mittel so für die Person der Geistes,
die zu statt der Person in tiefen Buch und
den Euer (so ein), und sein allein gultigst. Derdienst
zu sehen, die Galtigen und die eigentl. Personnel
hatte. Welche! alle die so lottwies zu lottwies und die so.
Die neuen Lute rathen und nicht, sondern Lute
nach rathen, und lottwies das es über im Glat, mit
Padre der Person so lottwies, kommt sie sind
ihre Galtigen lottwies, wenn im neuen
Lute ist in der Person gesunden Geist gesunden so;
jeder ihre Lute so in dem Galtigen so. Das
so lottwies Lute der Euer so lottwies, und
so Lute ist ihre eigentl. Lute der Person
so lottwies und das Lute rathen so in dem
so lottwies und die Lute, Lute und alle Lute.
das